

Der Lernende wird zum Opfer

Ein 17-jähriger Lernender stürzt aus vier Metern Höhe von einem Hubstapler. Er traute sich nicht, seinen Kollegen auf die drohende Gefahr hinzuweisen und «Stopp» zu sagen. Dieser fiktive Unfall hätte in der Realität stattfinden und vor Gericht enden können. Wer trägt die Schuld am Unfall? Wer ist verantwortlich?



Gerichtsfall: Ein Lernender stürzt aus vier Metern Höhe von einem Hubstapler.

Am Montagmorgen herrscht viel Betrieb bei der Meister und Söhne AG, einer Firma für Dachdecker-, Spengler- und Sanitärarbeiten. Das vorausgesagte gute Wetter verlangt, dass die Aussenarbeiten unverzüglich erledigt werden müssen. Der Lagerchef bestellt bei dem anwesenden Angestellten Material, welches auf dem obersten Regal aufbewahrt wird. Nach den geltenden Sicherheitsvorschriften hätte die entsprechende Palette auf den Boden abgesenkt werden müssen, um das Material entnehmen zu können. Da die Zeit drängt, nimmt der Angestellte den Hubstapler und fordert den Lernenden auf, auf die leere, bereits aufgegabelte Palette zu steigen. Nach anfänglichem Zögern kommt David Garcia, Lernender im dritten Jahr, der Aufforderung des drängenden Stapelfahrers nach. Auf der Höhe des gesuchten Materials verliert er das Gleichgewicht und stürzt in die Tiefe.

Mit diesem von realen Fällen inspirierten Unfallgeschehen will die Suva die strafrechtlichen (Schuldfrage) und zivilrechtlichen (Verantwortung) Folgen eines sol-

chen Dramas aufzeigen. Der fiktive Prozess wird am 31. August in Freiburg auf Französisch sowie am 11. und 21. September in Bern und Regensdorf auf Deutsch durchgeführt. Für den Event kann man sich jetzt anmelden.

Lernende verunfallen häufiger

Jedes Jahr erleiden ungefähr 19 000 Lernende in einem Suva-versicherten Betrieb einen Berufsunfall. Das Risiko eines beruflichen Unfalls ist für Lernende rund 50 Prozent höher als für ihre erfahrenen Kollegen. Die Kampagne «Sichere Lehrzeit» zielt darauf ab, dieses Risiko auf das Niveau der erfahrenen Kollegen zu vermindern, indem den Verantwortlichen und Ausbildnern geeignete Instrumente und Massnahmen angeboten werden.
www.suva.ch/lehrzeit

Die Verantwortlichen sensibilisieren

Bei den fiktiven Prozessen befinden echte Richter, Anwälte und einen professionellen Staatsanwalt vor einem Publikum aus Firmenchefs und Sicherheitsverantwortlichen über die Situation der folgenden drei Angeklagten: Des Firmenchefs und Lehrmeisters, des Sicherheitsfachmanns des Betriebs und des Fahrers des Hubstaplers. Diese Inszenierung soll zur Sensibilisierung der Teilnehmenden für die besonderen Bedürfnisse der Lernenden bezüglich der Arbeitssicherheit dienen. // c3c

Anmeldungen:

→ www.suva.ch/gerichtsevent2017